

Beratungs-Matrix zu den wichtigsten Anlagemodellen bei privaten Rentenversicherungen (Schicht 3)

Garantieniveau (Beitragsgarantie)	100 %	90 %	80 %	70 %	60 %	0 % bis 50 %	Grundlage für die Beitragsgarantie ist die Summe aller eingezahlten Beiträge während der Vertragslaufzeit.
Rendite-Prognose (unverbindlich)	bis ca. 3,5 %	bis ca. 4 %	bis ca. 5 %	bis ca. 6 %	bis ca. 8 %		Die Renditen sämtlicher Anlagemodelle sind abhängig vom allgemeinen Zinsniveau.
Klassische Renten-Policen	X	X	X				Die meisten Kunden wählen Beitragsgarantien zwischen 80 % und 100 %.
UWP-Policen (Britisches Modell)	X	X	X				Die meisten Kunden wählen Beitragsgarantien zwischen 80 % und 100 %.
Fondspolicen (Hybridprodukte)		X	X	X	X	X	Die meisten Kunden wählen Beitragsgarantien zwischen 80 % und 100 %.
Fonds-Policen (ohne Garantien)	Keine Garantien	Keine Garantien	Keine Garantien	Keine Garantien	Keine Garantien	Keine Garantien	Reine Fondspolicen eignen sich vorrangig für Anleger mit Vorkenntnissen, die aus steuerlichen Gründen anlegen.

Klassische Renten-Policen	Die Sparbeiträge werden im sogenannten Sicherungsvermögen des Versicherers angelegt. Dieses unterliegt strengen Vorschriften bezüglich der Geldanlage und ist stark sicherheitsorientiert. Dadurch wird gewährleistet, dass ein Garantiezins zugesagt werden kann. Bei Verträgen der „Neuen Klassik“ und „Index-Klassik“ wird eine Garantie der eingezahlten Beiträge oder eine prozentuale Beitragsgarantie ausgesprochen. Dadurch kann der Versicherer einen Anteil der Sparbeiträge in höherverzinsliche Anlageformen investieren und die Rendite der Renten-Police steigern.
UWP-Policen (Britisches Modell)	Das UWP-Prinzip (Unitised-With-Profit) hat seinen Ursprung im angelsächsischen Raum und ist inzwischen in Deutschland fest etabliert. Die Geldanlage erfolgt in einem Mischfonds, der vom Versicherer aktiv gemanagt wird. Dadurch kann das Verhältnis zwischen sicherheitsorientierter und renditeorientierter Geldanlage kurzfristig der Marktlage angepasst werden. Für UWP-Fonds wird jährlich ein Wertzuwachs deklariert und dem Vertragswert gutgeschrieben. Dabei kommt ein Glättungsverfahren (Smoothing) zur Anwendung, welches folgendermaßen funktioniert: in besonders renditestarken Jahren werden aus Teilen der Überschüsse Rücklagen gebildet und in renditeschwachen Jahren dem Anlagevermögen wieder zugeführt. Das Ziel ist eine möglichst konstante Wertentwicklung der Rentenpolice über die gesamte Vertragslaufzeit. Vertragstreue Kunden profitieren bei Vertragsende zusätzlich von einem Schlussbonus, der während der Vertragslaufzeit angesammelt wird.
Fonds-Policen (Hybridprodukte)	Ein Teil der Sparbeiträge wird im Sicherungsvermögen des Versicherers angelegt und ein anderer Teil in renditeorientierten Anlageformen (z.B. Aktienfonds). Das Verhältnis der Aufteilung hängt von diversen Faktoren ab, wie z.B. Vertragslaufzeit, Höhe der Beitragsgarantie, Auswahl der Geldanlage usw. Hybride Rentenpolicen können individuell gestaltet werden und ermöglichen dem Kunden auf den Vertrag auch während der Laufzeit Einfluss zu nehmen. Durch die Kombination von Aktienfonds mit Beitragsgarantien lassen sich je nach Risikoneigung des Kunden höhere Renditen und Garantien miteinander verbinden.
Fonds-Policen (ohne Garantien)	Reine Fonds-Rentenpolicen bieten keine Garantien und ermöglichen eine Geldanlage, die zu 100 % in Aktienfonds erfolgen kann. Während der Vertragslaufzeit hat der Kunde die Möglichkeit Einfluss zu nehmen und die Risikoklasse und die Zusammensetzung der Fondsanlagen aktiv zu verändern. Reine Fondspolicen ohne Garantien eignen sich vornehmlich für Kunden, die bereits über einschlägige Erfahrungen und Vorkenntnisse mit Investmentanlagen verfügen.

Für Druckfehler und Irrtum wird keine Gewähr übernommen. Eine Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung der Bley-Wirtschaftsberatung gestattet (Stand 01.2024)